

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 20/0122/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		AZ:	
		Datum:	27.11.2017
		Verfasser:	Fr. Donners
Zuschuss an den SKM Aachen zum Projekt für Flüchtlingspaten - Projekt "Aachener Hände" aus der Stiftung "Kinder- und Jugendfonds"			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
07.12.2017	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie beschließt einen Zuschuss in Höhe von 57.800,- € für das Jahr 2018 an den SKM Aachen zum Projekt für Flüchtlingspaten - Projekt "Aachener Hände" aus der Stiftung „Kinder- und Jugendfonds“.

Prof. Dr. Sicking

Zur Mitzeichnung:

FB 20	Dez. II				
gez.	gez.				

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es werden 57.800 € Stiftungsmittel aus den Mittelvorträgen des Kinder und Jugendfonds zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen:

Seitens des SKM Aachen e.V. wurde mit Schreiben vom 15.05.2017 die Unterstützung des Projektes „Aachener Hände“, für das Jahr 2018 ff. beantragt.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein soziales Hilfs- und Unterstützungsangebot in der Stadt Aachen, das zum Ziel hat ehrenamtliche Patinnen und Paten, die unbegleitete jugendliche Flüchtlinge unterstützen und begleiten, zu akquirieren, zu schulen und zu vermitteln.

Das Projekt besteht seit Juni 2014 und wurde bereits im Jahr 2015 durch den Kinder- und Jugendfonds unterstützt. Aufgrund des hohen Zuflusses von Spendengeldern, konnte das Projekt im Jahr 2016 ohne die bereits bewilligten Mittel des Kinder- und Jugendfonds durch den SKM fortgeführt werden.

Im Februar 2017 wurde nochmals 32.500 € zur Verfügung gestellt.

Das vorgenannte Projekt entspricht dem Satzungszweck der Stiftung „Kinder- und Jugendfonds“ und die Zweckidentität im Sinne der steuerlichen Gemeinnützigkeit ist ebenfalls gegeben (Jugendhilfe).

Das Projekt wird vom Fachbereich Soziales und Integration befürwortet.

Zunächst kann aus den Mittelvorträgen des Fonds (aus Vorjahren) nur der Zuschussbetrag für 2018 zugesagt werden. Es handelt sich um einen einmaligen Zuschuss, sodass empfohlen wird, wie in der Vergangenheit zu verfahren und weitere Spendengelder zu akquirieren.

Anlage/n:

Antrag SKM Aachen zum Projekt für Flüchtlingspaten - Projekt "Aachener Hände"

PROJEKTSKIZZE



SKM – Katholischer Verein für Soziale Dienste in Aachen e.V.

Wir reichen Hände.

Zur Vorlage –
Prof. Dr. Manfred Sicking, Dezernent Wirtschaftsförderung, Soziales und
Wohnen
Rolf Frankenberger, Fachbereichsleiter Wohnen, Soziales und Integration

Aachen, 09.05.2017

SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Aachen e.V.
„Aachener Hände“ Patenprojekt
Torsten Nyhsen – Geschäftsführung
Anna Klein – Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit
Heinrichsallee 56 - 52062 Aachen
Tel.: 0241-41355505
torsten.nyhsen@skm-aachen.de

1. ZAHLEN, FAKTEN, ERGEBNISSE (2014-2017)¹

✓ Jugendliche im Projekt:

6 Mädchen und 138 Jungen werden vom Aachener Hände Projekt betreut
113 Jugendliche sind bereits in einer Patenschaft
Min. **28 Jugendliche** werden in 2017 in eine Patenschaft vermittelt

✓ Patinnen und Paten:

152 Aachenerinnen und Aachener engagieren sich in einer Patenschaft.
Zusätzlich nehmen sie regelmäßig an Schulungen, Einzel- und Gruppenberatungen, Supervision und Veranstaltungen teil.

✓ Jugendliche in einer Patenschaft der Aachener Hände

Alle Jugendlichen haben eine Wohnung gefunden.
Alle Jugendlichen haben enge soziale Kontakte zu Aachenerinnen und Aachener, sind Mitglieder in Vereinen und/ oder unternehmen regelmäßig andere Freizeitaktivitäten, erhalten Nachhilfe und/oder Sprachunterricht, haben direkte Zugänge zu medizinischer Versorgung und Therapieangeboten, werden juristisch beraten, besuchen die Schule, sind in Ausbildung oder werden in alternativen Maßnahmen betreut.

✓ Netzwerke:

Über **80 Kooperationspartner**: darunter alle relevanten Akteure auf kommunaler Ebene, landes- und bundesweit, Behörden sowie Wohlfahrtsverbände, Vereine und Organisationen usw.
Aktive Teilnahme an Netzwerken und „runden Tischen“ in der Region und in NRW.

✓ Öffentlichkeitsarbeit:

Aktive Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige Präsenz in lokalen und überregionalen Medien, aktive Nutzung von Social-Media, regelmäßige Kontakt- und Beziehungspflege zu Stakeholdern in der Region.

✓ Finanzierung von 2014 bis 2017:

Aufwand (Mai 2014 bis Dez. 2017): rund **EUR 625.000,-**
Finanzierung durch Spendeneinnahmen, Geldauflagen, Zuschüsse (hiervon städtische Zuschüsse: 63.000 EUR) und Stiftungsmittel.
Professionelles Fundraising sorgt für erfolgreiche Finanzmittelakquise.

¹ Stand: 08.05.2017

✓ **Effizienz:**

4 pädagogische Mitarbeiterinnen (2x50% BU, 1x40%, 1x35%BU) betreuen in direktem Face to Face- Kontakt **296 Personen**, die durch das Projekt begleitet werden und leisten aktive Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

Effiziente Verwaltungsstruktur ermöglicht sachgemäße Buchhaltung und Controlling und garantiert sachgemäße Verwendung aller Mittel.

2. Inhaltliche Schwerpunkte 2018

- Vermittlung, Förderung und Begleitung von Jugendlichen in **Schule und Ausbildung**
- Initiierung und Umsetzung von interkulturellen sozialpädagogischen Angeboten für Jugendliche (**Sexualpädagogik**)
- Förderung von Verselbstständigungsprozessen der Jugendliche
- Neuaufnahme von Jugendlichen in das Projekt
- Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Patinnen und Paten
- Aktive Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising fortsetzen

3. Finanzierung 2018 – Kalkulation²

Finanz- & Kostenplan Flüchtlingspaten 2018	
Kalkulation 2018	
Ertrag	
Eigenanteil SKM Aachen	25.000,00 €
Spenden	75.000,00 €
Rotary	25.000,00 €
<u>beantragt: Zuschuss Stadt Aachen</u>	
Summe	125.000,00 €
Aufwand	
Personal	
Personalkosten Sozialarbeiter in	119.000,00 €
Pauschale Overhead	23.800,00 €
Summe Personalkosten	142.800,00 €
Sachkosten	
Wasser Energie Brennstoffe	1.363,37 €
Wirtschaftsbedarf	2.120,62 €
Betreuungsaufwand	9.606,61 €
Verwaltungsbedarf	14.381,16 €
Steuern, Abgaben, Versich.	724,79 €
Mieten	5.604,49 €
Reparatur + Ersatz	1.040,95 €
Wartung	624,11 €
Abschreibungen	4.533,90 €
Sonstige Kosten	- €
Summe Sachkosten	40.000,00 €
Summe PK und SK	182.800,00 €
Überschuss/Defizit	- 57.800,00 €

1,75 VZA

² Die Kalkulation erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sich unterjährig Kosten- und/oder Ertragspositionen unvorhersehbar verändern können (bspw. durch eine Veränderung der Personalstruktur). Der Träger legt bei Bedarf bzw. auf Wunsch seiner Finanzierungspartner eine angepasste Kosten- und Finanzierungsplanung vor.

Paper: 2. Evaluation des „Aachener Hände“ – Projektes

April 2017

SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Aachen e.V.
„Aachener Hände“ Patenprojekt
Torsten Nyhsen – Geschäftsführung
Anna Klein – Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit
Heinrichsallee 56 - 52062 Aachen
Tel.: 0241- 41355505
torsten.nyhsen@skm-aachen.de



1. Rahmendaten:

	Patinnen/Paten	Jugendliche
Responsequote:	47,52% (48 von 101)	42,31% (44 von 104)
Geschlecht:	weibl.: 34 männl.:14	weibl.: 2 männl.: 42
Art der Befragung:	Fragebogen	Fragebogen
Erhebungszeitraum:	8.2.2017-15.3.2017	8.2.2017-15.3.2017

2. Zentrale Ergebnisse:

Basierend auf den Zielen des Aachener Hände – Projektes werden im Folgenden ausgewählte Ergebnisse der Evaluation genannt. Die gesamten Ergebnisse werden im Evaluationsbericht dargestellt.

2.1. Ziel: Verbesserung der sozialen Situation der Jugendlichen

Wohnsituation	Vor der Patenschaft	Aktuelle Situation
eigene Wohnung	34%	96%
Wohnung der Jugendhilfe	32%	2%
Stationäre Jugendhilfe	16%	0
Übergangswohnheim	14%	0
Hotel	0	0
Wohngruppe	4%	0
Wohngemeinschaft (WG)	0	2%

Eine große Herausforderung ist für die Jugendlichen - wenn sie volljährig werden - eine eigene Wohnung in Aachen zu finden. 82% Prozent der befragten Jugendlichen geben an, dass sie Unterstützung bei der Wohnungssuche hatten. Es sind vor allem die Patinnen/Paten (27%) sowie die Betreuerinnen/Betreuer (25%) die den Jugendlichen bei der Wohnungssuche helfen.

Die Patinnen und Paten stehen bei weiteren lebenspraktischen Fragen und Alltagsherausforderungen den Jugendlichen zur Seite. Beispielhaft sind Hilfen bei Kontakt zu Behörden und Ämtern (57%), Orientierung in Aachen und Umgebung (50%) sowie die gesundheitliche Versorgung (36%) zu nennen.

2.2. Ziel: Verbesserung der sozialen Integration

Mit wem verbringst Du Deine Freizeit?	
Pate/n	91%
Freunde aus dem eigenen Herkunftsland	84%
Freunde aus Aachen/NRW/ Deutschland	57%
Schulkameraden/ Kollegen	48%
Betreuer/Vormund Jugendhilfe	16%
Familienangehörige aus dem eigenen Herkunftsland	14%
Sonstige	5%

Die Bedeutung der Patenschaft zeigt sich in der Frage, mit wem die Jugendlichen ihre Freizeit verbringen, denn 91% der Jugendlichen geben an, ihre Freizeit mit ihren Patinnen/Paten zu verbringen. Damit liegt diese Antwort knapp vor „mit Freunden aus dem eigenen Herkunftsland“ (84%).

Auf die Frage: **„Hat Dein Pate Dir geholfen, die Lebensweise in Deutschland besser zu verstehen?“** antworten 95% der Jugendliche mit „ja“.

Die Mehrheit der Jugendlichen sind Mitglieder in einem Verein (43%), einer religiösen Gemeinschaft (32%) und/oder nehmen an anderen Freizeitangeboten (14%) teil.

Zusätzlich zur Schule und Ausbildung besuchen 41% Jugendliche Sprachkurse und andere Fortbildungsangebote.

2.3. Ziel: Verbesserung der Sprachkenntnisse:

Wie schätzt Du Deine Deutschkenntnisse ein?	Vor der Patenschaft	Heute
Sehr schlecht	7%	0%
Eher schlecht	20%	0%
Geht so	55%	25%
Eher gut	9%	55%
Sehr gut	2%	16%
Keine Angabe	7%	4%

Die Tabelle zeigt die positive Sprachentwicklung der Jugendlichen. Während vor der Patenschaft noch 27% Jugendlichen ihre eigenen Sprachkenntnisse als „sehr schlecht“ und „eher schlecht“ bewerteten, schätzt nun keiner der befragten Jugendlichen seine Sprachkenntnisse mehr auf diesem Niveau ein. Vor allem der Zuwachs in den Bereichen „eher gut“ und „sehr gut“ zeigt die positive Entwicklung auf.

2.4. Ziel: Erhöhung der Zahl von Bildungsabschlüssen und des Bildungsniveaus

Die Mehrheit der befragten Jugendlichen (32)¹ besucht die Schule. 10 Jugendliche befinden sich in Ausbildung und nur 2 Jugendliche gehen derzeit nicht zur Schule und befinden sich auch nicht in Ausbildung.

Eine positive Entwicklung zeigt sich in der Schulform, in der sich die Jugendlichen befinden und in den angestrebten Schulabschlüssen. So besuchen 19 Jugendliche eine Regelklasse und 11 Jugendliche eine internationale Förderklasse. 21 Jugendliche möchten einen 10a und 10b Abschluss erreichen, 3 Jugendliche möchten die Hochschulreife erlangen.

Die bereits gewählten Ausbildungsberufe sind thematisch weitgefächert: Elektriker, KFZ-Mechaniker/Mechatroniker, Gesundheits-Krankenpflege, Maler, Fahrradmonteur, Bäcker und Raumausstatter.

Als Berufswunsch geben die Jugendliche folgende Arbeitsfelder an: Maler, Koch, Elektriker, Informatiker, KFZ-Mechaniker/Mechatroniker, Journalist, Feuerwehrbeamter, Mechaniker, Handwerker, Altenpfleger/helfer, Chemielaborant, Verkäufer, Tischler und Bäcker.

3. Konzept und Methoden des Aachener Hände - Projektes

Evaluiert werden auch das Konzept und die Methoden des Projektes. Gefragt werden die Patinnen und Paten u.a. nach der Betreuung durch den SKM Aachen e.V., die Qualität des Vermittlungsgesprächs, der Feedback-Gespräche, der Gruppenberatungen und der Schulungsangebote sowie der weiteren Angebote.

Wie gut empfanden Sie?	Sehr schlecht	Eher schlecht	mäßig	Eher gut	Sehr gut	Keine Angabe
die Begleitung/Betreuung durch die Projektreferentinnen	0%	0%	6%	23%	58%	13%
das Vermittlungsverfahren	0%	0%	4%	50%	38%	8%
die Durchführung von FB-Gesprächen	0%	0%	4%	31%	33%	32% ²
Schulungsangebot	0%	0%	8%	42%	35%	15%
Gruppenberatungen	0%	0%	1%	29%	29%	41% ³
Sonstige Veranstaltungen	0%	0%	2%	48%	31%	19%

Die Ergebnisse zeigen, dass das Konzept, die Methoden sowie die Begleitung durch den SKM Aachen e.V. und die Projektreferentinnen von einer deutlichen Mehrheit der Patinnen und Paten als gut bis sehr gut angesehen werden.

¹ In der Folge geben die Zahlen in Klammern (...) die Anzahl der Jugendlichen mit dem jeweiligen „Merkmal“ an.

² In manchen Patenschaften hat aufgrund der Kürze der Patenschaft noch kein FB-Gespräch stattgefunden.

³ Nicht alle Patinnen und Paten nehmen das Angebot der Gruppenberatungen wahr.

4. Interessen, Wünsche, Anregungen und sonstige Anmerkungen

Es werden den Jugendlichen und Patinnen/Paten auch offene Fragen gestellt.
Eine Auswahl der häufig genannten Antworten:

Jugendliche

„Patenschaft ist wie eine Familie.“

„Aus Patenschaft hat sich Freundschaft entwickelt.“

„Ich wünsche mir, dass alle Jugendlichen einen Paten haben.“

„Danke!“

„Ich bewundere eure Arbeit.“

Interesse an: weiteren Freizeitangeboten, gemeinsamer Ferienfreizeiten mit allen Paten und Jugendlichen

Patinnen und Paten

„Patenschaft ist der beste Weg zur Integration.“

„Tolles Projekt. Eine Bereicherung! Tolle Zusammenarbeit. Danke an das Team!“

„Ich erlebe die Arbeit der Projekt-Mitarbeiterinnen als kompetent, engagiert und verlässlich!“

Interesse an: weiteren Freizeitangeboten, Workshops zu kulturellen Rollenbilder/Werte, Unterstützung bei schulischen oder psychologischen Schwierigkeiten der Jugendlichen, Clubraum für Jugendliche, Neugestaltung des Patenstammtisches
